# Die Polizei erstattet der Regierung Bericht über die Familie Pincus

*Bericht des Sicherheitskorps , gez. Wachtmeister Josef Brunhart , an die Regierung* [1]

22.3.1939

**Pinkus [Pincus] Walter Dr., Ausreise**

Der fürstlichen Regierung wird berichtet, dass Dr. Walter Pinkus, seine Frau [Wally. geb. Schedtler] und sein Bruder Kurt sich immer noch im Hotel "Löwen" in Vaduz aufhalten. [2] Wiederholt wurde Dr. Pinkus durch Wchtm. Brunhart zur Ausreise verhalten, aber Dr. Pinkus sagt immer dasselbe. Er sei mit anderen Staaten wegen der Aufnahme in Unterhandlung und hoffe in nächster Zeit nach dort abreisen zu können. Dies hat er seit letzten Herbst schon wiederholt gesagt. Vor einigen Tagen sagte er wieder, da sein Bruder taubstumm sei, habe er grössere Schwierigkeiten in einem anderen Lande unterzukommen, die Polizei brauche nicht mehr zu ihm zu kommen, er bemühe sich schon, dass er von hier fort komme. Irgendwelche Unterlagen, dass er Aussicht hätte in nächster Zeit hier fort zu kommen, konnte er nicht vorweisen.

Es macht eher den Anschein, als ob Dr. Pinkus sich gar nicht ernstlich bemühe, von hier fort zu kommen. [3]

**Originaldokument**

### Im Text erwähnte Personen

Brunhart Josef, Polizeichef, Pinkus [Pincus] Kurt, dt. jüd. Emigrant, Wäschezuschneider, Pinkus [Pincus] Walter, Dr. med., dt. jüd. Emigrant, Pinkus [-Schedtler] [Pincus] Wally, dt. jüd. Emigrantin

### Im Text erwähnte Körperschaften

Fürstlich liechtensteinisches Sicherheitskorps

### Themen

Aufenthaltsbewilligung, Ausschaffung, Toleranzbewilligung

---

[1] LI LA RF 190/058/007. E.Nr. 372.

[2] Gegen die Familie Pincus lag seit 3.10.1938 eine Ausweisungsverfügung vor (LI LA RF 179/408/007).

[3] Zu den Bemühungen von Pincus um eine Auswanderung vgl. die Korrespondenz in LI LA RF 190/058.